

Schulreform-Umfrage geht in Phase drei

Eine interfraktionelle Arbeitsgruppe (Ifag), bestehend aus jeweils zwei Parlamentariern der FBP und der VU unter dem Vorsitz von Regierungsrat Hugo Quaderer, hatte von der Regierung den Auftrag erhalten, eine Umfrage zur abgelehnten Schulreform bzw. zu den Stärken und Schwächen des Schulsystems durchzuführen. Nach einer Evaluierungsphase und eingehender Vorbereitung fiel die Entscheidung zugunsten des Marktforschungsinstituts Isopublic. Die Umfrage gliedert sich in drei Phasen. In einer ersten Phase wurden 1000 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger telefonisch befragt. Daneben wurden telefonische Interviews mit direkt Betroffenen (Lehrpersonen, Schüler, Eltern, Lehrbetriebe etc.) durchgeführt. Basierend auf den Antworten und Rückmeldungen dieser beiden Phasen, werden nun in einer dritten Phase Experten direkt in qualitativen Einzelinterviews befragt. In diesen ca. 50 Interviews sollen Vertretungen der Elternvereine, Lehrpersonen aller Schulstufen, der Verein für Bildungsvielfalt, Lehrbetriebe und weiterführende Schulen befragt werden. Der Fragebogen für die Face-to-face-Interviews wurde von der Ifag an ihrer Sitzung vom Mittwoch verabschiedet. Mit Ergebnissen kann bis Mitte November gerechnet werden. (paf)

Kinderflohmarkt in Triesen

Am Mittwoch, 30. September, von 14 bis 17 Uhr, findet im Gemeindesaal in Triesen wiederum der bereits traditionelle Kinderflohmarkt statt, organisiert von der Elternvereinigung und der Primarschule. Alle Kinder können mitmachen. Wer gut erhaltene Spielsachen, Bücher etc. hat, die er nicht mehr benötigt, kann diese hier zum Verkauf, Tausch oder Handel anbieten. Die Kinder sind jedes Jahr mit viel Eifer und Einsatz bei der Sache. Die Käuferinnen und Käufer – Eltern, Freunde, Bekannte und alle, die Lust am Stöbern und Handeln haben – erwartet ein riesiges Angebot an bester erhaltenen Spielwaren. Der Geheimtipp, dort Schnäppchen als Geschenk für die bevorstehende Weihnachtszeit zu finden, hat sich bereits herumgesprochen. Vertreterinnen der Elternvereinigung der Primarschule Triesen (EVPT) bieten eine Cafeteria mit selbst gebackenen Kuchen und diversen Brötli an. Auch für Getränke ist gesorgt. Wer eine Verkaufsfläche einrichten möchte, kann bereits um 13.30 Uhr kommen. (pd)

Gegen die Stigmatisierung von Homosexualität

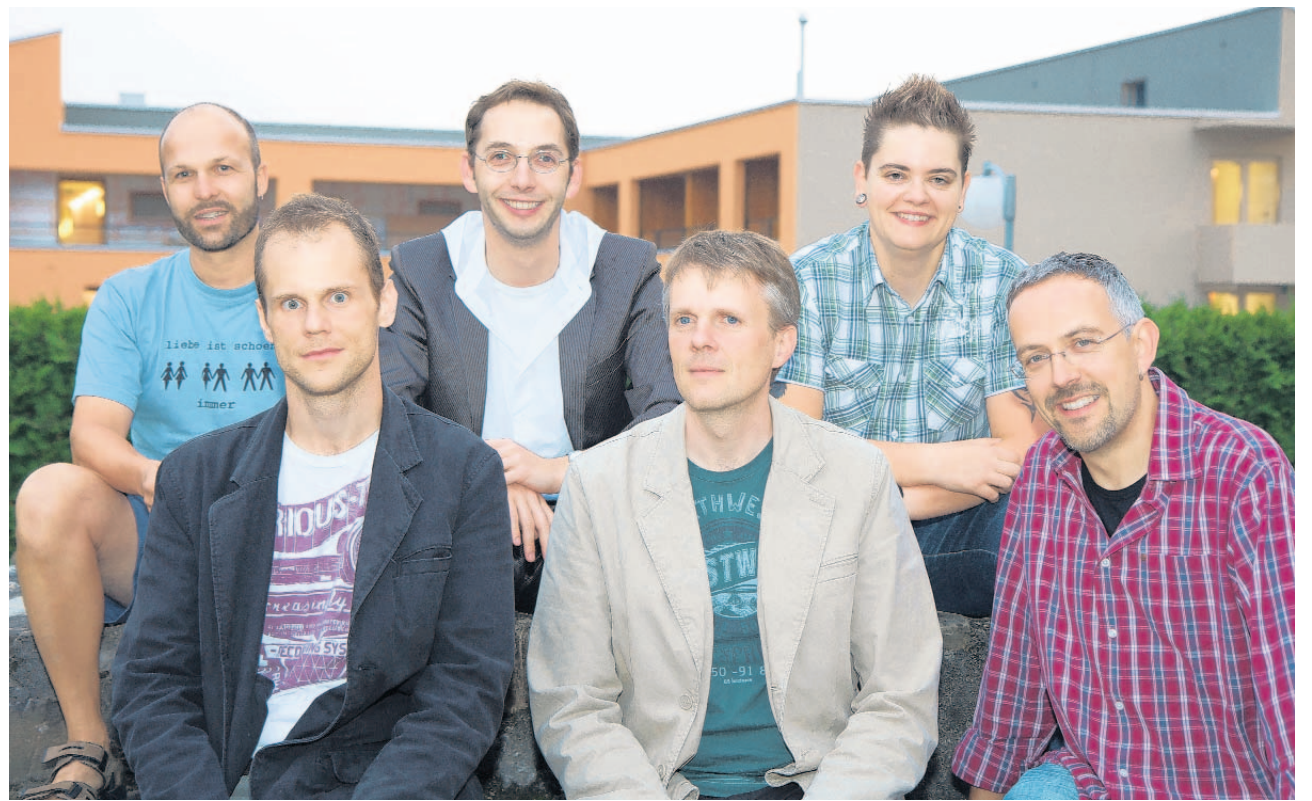
Sie setzen sich ein für die gute Sache. Uneigennützig und visionär. Dieses Engagement brachte ihnen die Nominierung für DemoGrazia 2009. Der Preis wird am 19. November verliehen. Der Verein Flay wurde für seinen Einsatz für die Gleichstellung von Homosexuellen nominiert.

Obschon in einer aufgeklärten Zeit sich niemand mehr an Homosexualität als sexueller Orientierung stossen sollte, ist diese nach wie vor oft ein Tabuthema. Vor allem in ländlichen Gebieten – und somit auch in Liechtenstein – ist es für Betroffene meist nicht einfach, sich privat und beruflich zu outen. Zu gross ist für viele die Angst, ausgegrenzt zu werden.

Mutiges Engagement

Mit dem Verein Flay, der 1998 aus einer Selbsthilfegruppe für Schwule und Lesben heraus entstanden ist, wurde eine Anlaufstelle geschaffen, die Möglichkeiten zum Austausch und für gemeinsame Aktivitäten bietet. Dadurch haben viele zu einem neuen Selbstbewusstsein gefunden und sind eher motiviert, im Land zu bleiben, anstatt in die Grossstadt zu flüchten. Durch verschiedene Aktionen wie Infostände, Teilnahme am Fürstentag, Veranstalten von Parties oder auch Information an den Schulen wurden Berührungspunkte und Vorurteile Homosexuellen gegenüber abgebaut.

Sich hier selbst ungeachtet eventueller Nachteile immer wieder zu exponieren, braucht von allen Beteiligten Mut und auch Vorbilder. Ein sol-



Der Vorstand des Vereins Flay.

Bild pd

ches Vorbild und ein Mann der ersten Stunde bei Flay ist Patrick Risch. Als Gründungsmitglied und ehemaliger Präsident von Flay hat er entscheidend dazu beigetragen, dass Homosexuelle eine Stimme im Land bekommen haben. Für ihn wie für den gesamten Verein ist es wichtig, dass die Gleichstellung auch auf gesetzlicher Ebene verankert wird. Seit Jahren setzt sich der Verein deshalb für die eingetragene Partnerschaft von Homosexuellen ein. Ein Anliegen, das nicht nur Befürworter findet. Doch Flay kämpft weiter: «Dank Flay konn-

te die Diskussion in der Politik um die eingetragene Partnerschaft erst in Gang gebracht werden.» Zu Anfang hat es die einzelnen Mitglieder viel Mut gekostet, öffentlich zu ihrer Überzeugung zu stehen. Schliesslich war immer die Angst vor Repressalien zumindest unterbewusst vorhanden. Mittlerweile jedoch fällt es den einzelnen Mitglieder leichter, öffentlich aufzutreten, denn: « Es braucht Leute, die sich exponieren, um die Sache vorwärts zu bringen», ist Flay überzeugt und zeigt sich erfreut darüber, dass die Auftritte seiner Mitglieder in

den Medien vor allem in jüngerer Zeit vermehrt auf positive Resonanz stossen. Ein Beweis dafür, dass Flay auf dem richtigen Weg ist. (pd)

Die nächste nominierte Person wird am 29. September vorgestellt



«Lebendige Bücher» – Menschen statt Bücher «ausleihen»

Einen Abend der besonderen Art organisiert das Amt für Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Landesbibliothek: Alle Interessierten können mit «Lebendigen Büchern» in Kontakt treten, Gespräche führen, Gedanken austauschen und Wissenswertes und Interessantes erfahren.

Als Teil der Regierungskampagne «bewusst(er)leben» hat das Amt für Gesundheit eine Idee aufgenommen,

die ungewöhnlich und sehr persönlich ist. Zusammen mit der Landesbibliothek werden Menschen mit Menschen zusammengebracht. Es funktioniert wie in jeder öffentlichen Bibliothek, nur anstelle von Büchern sind es Menschen, die an diesem Anlass «ausgeliehen» werden. Anstatt zu lesen, wird gesprochen, gefragt, werden Meinungen ausgetauscht.

Gesundheit der Seele

Der Anlass der «Lebendigen Bücher» findet innerhalb des Projekts «Förderung der seelischen Gesundheit» statt. Die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer kommen in Kontakt mit Menschen, Geschichten, Erfahrungen oder Berufen. Man spricht, worüber es sich ergibt – wichtig sind Respekt und Wertschätzung sowie Achtung vor der anderen Meinung. Menschen mit verschiedenen Lebenshintergründen stehen für Gespräche und Gedankenaustausch bereit; Menschen mit besonderen Erfahrungen oder Berufen wie zum Beispiel ein Entwicklungshelfer, eine Hebamme, eine Person mit sportlichem Hintergrund usw. Es darf alles gefragt werden – wie die Antwort ausfällt, liegt bei den «Lebendigen Büchern». (paf)

Die Mitwirkenden

Herta Batliner, Seniorin, Leserbriefschreiberin; Irmgard Beerli, Hebamme; Margrith Malgiaritta, Buchautorin; Pepo Frick, Hausarzt, Entwicklungszusammenarbeit; Judith Näscher, Maltherapeutin, Kunstschullehrerin; Daniel Seger, Präsident Flay, Schwulen und Lesbenorganisation FL/Rheintal; Marcel Knaus, Extremsportler.

«Lebendige Bücher»: Landesbibliothek, Vaduz, Freitag, 25. September, Beginn 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.



Vaterländische Union



Herbstwanderung der Seniorenunion

Am Freitag, 25. September, veranstaltet die Seniorenunion einen Spaziergang durch das historische Eschen, zu dem alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen sind.

Start um ca. 14.30 Uhr in Eschen beim Dorfplatz

Jürgen Schindler wird uns alles Wissenswerte über Eschen erzählen. Vom Pfrundhaus spazieren wir zur renovierten Mühle, die wir besichtigen werden. Von dort geht es zur Rofenbergkapelle, vorbei am Hügel, wo die Alemannengräber gefunden wurden und der neu erbauten Primarschule. Über Grasgarten wandern wir dann nach Müssnen zum Widumstall. Anschliessend wird beim Winzer Hubert Gstöhl ein Zvieri offeriert. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Bei Regenwetter wird die Route entsprechend angepasst. Die Parkplätze befinden sich in der Tiefgarage Dorfplatz oder hinter dem Gemeindehaus.

Anmeldung: Bis 23. September an das Parteisekretariat unter Telefon +423 239 82 82, vu@vu-online.li oder mündlich bei einem Vorstandsmitglied.

LBA-Bus-Verbindungen

Balzers Post	Bus 11	13.40 Uhr
Triesen Post	Bus 11	13.48 Uhr
Vaduz Post	Bus 11	13.58 Uhr
Triesenberg Post	Bus 21	13.40 Uhr
umsteigen in Vaduz in Bus 11, Abfahrt 13.58 Uhr		
Schaan Post		14.10 Uhr
Planken Saroja	Bus 26	12.53 Uhr
umsteigen in Schaan in Bus 11, Abfahrt 13.10 Uhr		
Ruggell Post	Bus 31	13.59 Uhr
umsteigen in Bendorf in Bus 11, Abfahrt 14.17 Uhr		
Schellenberg Post	Bus 31	13.51 Uhr
umsteigen in Bendorf in Bus 11, Abfahrt 14.17 Uhr		
Bendorf Post	Bus 11	14.17 Uhr
Gamprin Gemeindehaus	Bus 31	14.07 Uhr
umsteigen in Bendorf in Bus 11, Abfahrt 14.17 Uhr		
Schaanwald Post	Bus 13	14.17 Uhr
Mauren Post	Bus 13	14.21 Uhr
Nendeln Post	Bus 13	13.57 Uhr
Ankunft in Eschen	Bus 11	14.21 Uhr
	Bus 13	14.02 Uhr